

Dieter Ammer

Chemnitz

Wir sind dem Frieden verpflichtet

Sehr geehrte Frau Bundesministerin für Verteidigung,

unter Verwendung des geprägten Begriffes „Balkanroute“ werden viele Menschen in Deutschland und Europa in das tägliche tragödiengeprägte Geschehen zur Flüchtlingsbewegung einbezogen.

Uns Bürgern wird in unterschiedlichsten Formulierungen offeriert, dass diese Flüchtlinge, Kinder, Gebrechliche, aber überwiegend junge Männer, vor dem Krieg in ihrem Land geflohen seien. Mit dem Land meinen wir vordergründig Syrien.

Auch aus Deutschland mussten vor und während der Zeit der menschenfeindlichen faschistischen Morddiktatur viele Menschen fliehen. Diesen Menschen kann man also keine Schuld am Krieg und dem sozialen Elend geben.

Die gegenwärtigen Flüchtlingsströme nach Zentraleuropa, die auch als eine der größten Katastrophen nach dem zweiten Weltkrieg bezeichnet werden können, haben aber nicht ihre Ursachen in der „Wanderlust“ dieser Menschen, sondern in dem auch von Deutschland durch Waffenlieferungen unterstützten militärischen Konflikten.

An diesen Waffenexporten verdient die Rüstungsindustrie, wie schon immer in der Geschichte, enorme Summen an Profit. Deutschland handelt verantwortungslos, wenn es diese Aktivitäten weiter fortführt. Und Deutschland macht sicher wieder einmal mitschuldig an Tod und Zerstörung in der Welt.

Die Worte von Clausewitz „Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“ kann keine Gültigkeit mehr haben.

Wir müssten eigentlich sagen „Frieden erhalten und sichern ohne Krieg(e) ist das oberste Credo staatsmännischen Handelns“

Haben Sie als Ministerin für Verteidigungsministerin aber nicht unlängst auf einer Tagung der Jungen Union geäußert, sinngemäße Wiedergabe, „...der Syrienkonflikt ist nur durch Krieg zu lösen...“ Es ist mehr als unverantwortlich, solche Gedanken vor jungen Menschen zu äußern.

Wie wollen sie als mehrfache Mutter ihren Kindern lehren, dass Kriege grausam sind und Elend, vielleicht sogar auch ihren Tod bedeuten können?

Es würde von den Menschen in Deutschland wohlwollend aufgenommen, wenn Sie als Verteidigungsministerin und Christin einen Kurs der Einstellung von Rüstungsexporten in alle Länder einschlagen und dies offen bekunden.

Die vielen Demonstrationen im Land zeigen doch sehr deutlich auf, dass seit dem Anschluss der DDR an die BRD vor nunmehr 25 Jahren eine verfehlte Politik, gegen die Interessen der Menschen, gemacht wurde.

Und die täglich gezeigten Flüchtlingsdramen sind eine Randerscheinung dieser verfehlten Politik.

Diese Signale müssten doch auf den Regierungsbänken angekommen sein?

Die Kausalität zwischen Ursache und Wirkung wurde jahrelang nicht erkannt oder wollte nicht erkannt werden.

Wer nicht im Zentrum der Ursachen Korrekturen vornimmt, muss sich mit den Folgen an der Peripherie der Wirkung, mit viel Aufwand, beschäftigen.

Für eine Rückantwort wären wir sehr dankbar.

Hochachtungsvoll

xxxxx